

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-04-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, 24. April 1961

Mme. H. Bueno
Calle Ibiza 13
Madrid

Sehr verehrte Frau Bueno,-

unsere Briefe haben sich gekreuzt,- ich bin noch zu krank, um selbst zu schreiben, und die Sekretärin kann leider nur einmal wöchentlich kommen. Voila et pardon, je vous en prie.

Die "Bedingungen" betreffend,- falls es denn wirklich zu einem Abschluss kommt,- so weiss ich nicht recht, was ich sagen soll. Im allgemeinen erhalte ich für übersetzte Bücher 8 / von jedem verkauften Exemplar, ungünstigeren Falles 7 1/2, und wenn es zum Schlimmsten kommt nur 7. Die Uebersetzungskosten trägt selbstverständlich der "fremdsprachige" Verlag, aus welchem Grunde der für in der Muttersprache erscheinende Bücher geltende Mindestprozentsatz (10 /) im "Ausland" entsprechend herabgesetzt wird.

Für mein Gefühl stellt aber Spanien und stellen "Die Zugvögel" einen Ausnahmefall dar. Das Buch ist erfahrungsgemäss schwer zu plazieren, in Ländern, die von meinen Sängerknaben nicht bereist werden und also nicht "vorkommen". Selbst in England, wo der Band erscheinen sollte, scheiterte am Ende das ganze, weil Amerika nicht mitwirken wollte, und dies wiederum auf Grund der Tatsache, dass Amerika nicht "vorkam".

Ich möchte es also Ihnen überlassen, sich mit dem Verleger, der hoffentlich noch Lust hat, entsprechend zu einigen. Wirft er im ganzen, wie dies überall als Mindestmass üblich, ein Autorenhonorar von 10 / des verkauften Exemplars aus, so wäre ich Notfalls auch bereit, mich mit Ihnen in dies Honorar ganz einfach zu teilen. Weniger als 10 / - alles in allem - kann er doch wohl nicht anbieten. Sollte der Sonderling planen, das Buch reichhaltig und attraktiv zu illustrieren und sich damit weitere Belastungen zuzuziehen, so erbitte ich einen Gegenvorschlag seinerseits.

Seien Sie mir, liebe Madame Bueno, neuerdings aufs herzlichste bedankt und gegrüsst

von immer Ihrer



Wien, 24. April 1961

Brüder Mann

Mme. H. Bueno
Calle Ibiza 13
Madrid

Sehr verehrte Frau Bueno,

unserer Briefe haben sich gekreuzt, - ich bin noch zu krank,
um selbst zu schreiben, und die Sekretärin kann leider nur einmal
wöchentlich kommen. Volla et pardon, je vous en prie.

Die "Bedingungen" betreffend, - falls es denn wirklich zu
einem Abschluss kommt, - so weiss ich nicht recht, was ich sagen
soll. Im allgemeinen erhalte ich für Übersetzte Bücher 8 % von
jedem verkauften Exemplar, ungünstigeren Fällen 7 1/2 %, und wenn
es zum Schlimmsten kommt nur 7 %. Die Übersetzungskosten trägt
selbstverständlich der "fremdsprachige" Verlag, aus welchem Grunde
der für in der Muttersprache erscheinende Bücher geltende Mindest-
prozentatz (10 %) im "Ausland" entsprechend herabgesetzt wird.

Für mein Gefühl stellt aber Spanien und stellen "Die Zug-
vögel" einen Ausnahmefall dar. Das Buch ist erfahrungsgemäss schwer
zu platzieren, in Ländern, die von meinen Sängerknaben nicht be-
reist werden und also nicht "vorkommen". Selbst in England, wo der
Band erscheinen sollte, scheiterte am Ende das ganze, weil Amerika
nicht mitwirken wollte, und dies wiederum auf Grund der Tatsache,
dass Amerika nicht "vorkam".

Ich möchte es also Ihnen überlassen, sich mit dem Verleger,
der hoffentlich noch Lust hat, entsprechend zu einigen. Wirt er
die ganzen, wie dies überall als Mindestmass üblich, ein Autoren-
honorar von 10 % des verkauften Exemplars aus, so wäre ich Hofffalls
auch bereit mich mit Ihnen in dies Honorar ganz einfach zu teilen.
Weniger als 10 % - alles in allem - kann er doch wohl nicht anbieten.
Sollte der Verleger planen, das Buch reichhaltig und attraktiv zu
illustrieren und sich damit weitere Belastungen einzulassen, so
erbitte ich einen gegenwärtigen seinerseits.

Ich bin, liebe Madame Bueno, neuerdings aufs her-
lichste bedacht und gerüstet

von immer Ihrer



H. Bueno
Calle Ibiza 13
Madrid
24 April 1961

XIX/63